

Mentale Fitness für Trader



von Norman Hallett

Copyright © 2014 Norman Hallett und Kagels Trading GmbH

<http://www.kagels-trading.de>

Titel der amerikanischen Originalschrift: Mental Fitness for Trader
Deutsche Übersetzung: Gaby Boutaud und Karsten Kagels

Alle veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Risikohinweis/Haftungsausschluss

Die Verwendung des Angebotes der Kagels Trading GmbH erfolgt auf **eigene Gefahr**. Die Informationen von Kagels Trading sind ausschließlich zur **privaten Nutzung** bestimmt. Eine Vervielfältigung oder Verwendung der Inhalte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung nicht gestattet.

Alle aufgeführten Inhalte und Angaben sind sorgfältig ausgewertet und verfasst. Dennoch kann **keine Garantie** für die Aktualität, inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit, Werthaltigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen übernommen werden.

Es ist nicht Aufgabe der Kagels Trading GmbH den Anleger über die vielfältigen Risiken zu informieren und aufzuklären. Kagels Trading empfiehlt im eigenen Interesse daher dringend, sich umfassend beraten und über die spezifischen Risiken des Aktien-, Futures-, Optionen- oder Forexhandels bei einem Bank- oder Anlageberater informieren zu lassen.

Jegliche Haftung wird daher **ausdrücklich ausgeschlossen**, sofern kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt.

Diese Haftungsansprüche beziehen sich auf Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der angebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden.

Alle Angebote sind **freibleibend** und **unverbindlich**. Kagels Trading behält es sich ausdrücklich vor, Teile der vorliegenden Schrift oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

Dieser **Haftungsausschluss** ist als Teil des Internetangebotes der Kagels Trading GmbH zu betrachten, von dem aus auf diese Webseite verwiesen wurde. Sofern Teile oder einzelne Formulierungen dieses Textes der geltenden Rechtslage nicht, nicht mehr oder nicht vollständig entsprechen sollten, bleiben die übrigen Teile des Dokumentes in ihrem Inhalt und ihrer Gültigkeit davon unberührt.

Im Übrigen gelten ergänzend die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Kagels Trading GmbH.

Genannte Marken oder Produktnamen sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen der jeweiligen Eigentümer.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort von Bill Poulos	4
1. Sie haben sich ein großartiges Tradingsystem angeschafft...Warum verlieren Sie dann?	5
2. Begrenzen Sie Ihre Gewinntrades und lassen Ihre Verlusttrades laufen? ...	7
3. Könnte das der "große Gewinntrade" sein, von dem Sie schon immer geträumt haben?	10
4. Mit Verlusten zurechtkommen: Ein wesentlicher Schlüssel zum erfolgreichen Trading.	12
5. Was für ein Typ sind Sie?	14
6. Ich sehe in die Zukunft und sehe mich dabei selbst als erfolgreichen Trader!	16
7. Der erfahrene Trader ernährt sich vom Anfänger	18
8. Risikokapital? Zumindest dachten Sie das	20
9. Die Kraft liegt in Ihnen. Es liegt nicht am Tradingsystem.	22
10. Ordnen Sie Ihren Arbeitsplatz, und es werden sich positive Dinge ereignen.	24
11. Brauchen Sie Hilfe beim Trading? Sprechen Sie mit sich selbst!.....	26
12. Kampf der Schwergewichte: Sie gegen den Markt... Zur Beachtung!	28
13. Vergessen Sie die Gurus... Was zählt, sind NUR Ihre Erfahrungen.	31
14. Trading ist etwas für Denker. FALSCH!	33
15 Bericht über die Trader-Messe... Zombies unter uns!	36

Vorwort von Bill Poulos

In dieser beeindruckenden Schrift geht Norman Hallett auf den Teil ein, der bisher stets vernachlässigt wurde, der aber die unabdingbare Voraussetzung ist, um wirklichen Erfolg beim Trading zu erzielen: Es geht um die Schulung des Geistes, um einen Zustand vollkommener psychischer Gesundheit (und Widerstandsfähigkeit) zu erreichen, der den Trader in die Lage versetzt, seine emotionalen Regungen beim Trading zu beherrschen. Das ist keine geringe Aufgabe, aber sie kann bewältigt werden, wie es auch allen erfolgreichen Tradern gelungen ist. Es ist praktisch unmöglich, ohne diese Fertigkeit als Trader erfolgreich zu werden. Warum legen dann die meisten Trader (die zu den Verlierern gehören) allenfalls Lippenbekenntnisse ab, wenn es um dieses wichtige Thema geht?

Wie Norman Hallett aufzeigt, sind die meisten Trader so sehr darauf konzentriert, das sogenannte Ei des Kolumbus beim Trading zu finden, dass ihnen die wichtigste Komponente vollständig entgeht: Dabei handelt es sich um den Trader selbst und um seine Fähigkeit, diszipliniert zu traden, wobei es egal ist, was er tradet. Sie können beobachten, wie sich der Trader endlos im Kreise dreht, indem er von System zu System und von einem Tradingguru zum nächsten überwechselt, um sich immer wieder nur Frustrationen einzuhandeln. Er kommt nie auf die Idee, sich einmal selbst zu betrachten und zu sehen, dass nur er selbst die Quelle aller Schwierigkeiten ist.

In dieser Schrift führt Norman Hallett den Trader durch die zahlreichen Irrwege, in die ihn sein nicht richtig trainierter Verstand hineinmanövriert, der im Grunde genau dem entgegenarbeitet, was der Trader eigentlich zu erreichen versucht. Dann führt er den Leser behutsam an den Punkt heran, der von allergrößter Wichtigkeit ist, damit er ein erfolgreicher Trader werden kann: Er muss sich nämlich dieser Herausforderung stellen. Wenn Sie die ernsthafte Absicht haben, ein erfolgreicher Trader zu werden und bereit sind, sich diesem Wunsch entsprechend zu verhalten, dann bietet Ihnen diese Schrift tatsächlich die Möglichkeit, Ihr Leben zu verändern.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg für Ihr Trading

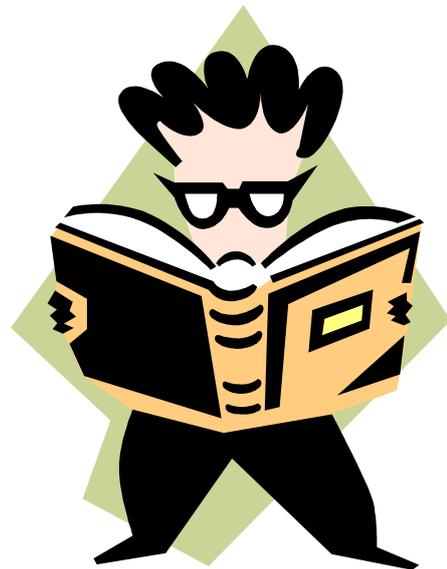


Präsident, InstantProfitsToday.com

1. Sie haben sich ein großartiges Tradingsystem angeschafft...Warum verlieren Sie dann?

Sie haben Ihre Hausaufgaben gemacht.

Sie haben unzählige Stunden damit zugebracht, den richtigen Tradingguru ausfindig zu machen (oder Sie haben sich Ihr eigenes System zusammengestellt). Sie haben wochenlang die tägliche Tradeauswahl Ihres Tradingguru beobachtet (Papertrading und Backtestings Ihres selbst gemachten Systems durchgeführt). Sie haben sich an die Anweisungen gehalten.



Okay, nun haben Sie Zutrauen bekommen. Es ist Zeit, dass Sie Ihr Geld für das einsetzen, wofür Sie gearbeitet haben.

Sie haben Ihren Kaffee getrunken und stehen nun vor Ihrem ersten Einstiegssignal.

Ihre Zuversicht ist groß. Der Trade ist gemacht. Erster Verlust. Das ist kein Problem.

Sie haben ja schon vorher gewusst, dass erfolgreiche Trader gewinnen und auch verlieren und dass „Verlieren zum Gewinnen gehört“. Sie haben auch schon mehr als nur einmal gehört, dass „erfolgreiche Trader nicht bei jedem Trade gewinnen“.

Sie machen weiter und sind immer noch zuversichtlich. Der nächste Trade ist gemacht. Wieder ein Verlust, aber...

Dieser Trade hat Sie ein wenig in Ihrem Stolz verletzt, weil Sie bereits in der Anfangsphase des Trades ausgestoppt worden sind, und daraufhin hat sich der Markt wieder erholt und hat sogar Ihr Gewinnziel erreicht, wobei Sie vorzeitig ausgestoppt wurden.

Sie überprüfen es noch einmal.

Ja, Sie haben Ihren Stopp dort platziert, wo es das System vorgesehen hat.

Sie haben das leise Gefühl, dass die anfängliche Schwäche des Marktes auf die Gewinnmitnahmen des vorigen Handelstages zurückzuführen war, aber Sie traden nach einem System und müssen sich daran halten. Sie fühlen sich zwar angeschlagen, aber dennoch stabil.

Nach einer geruhsamen Nacht und einige Mausklicks später haben Sie Ihre neuen Trades von heute vor sich.

Ja, dieser sieht gut aus! Er ist zwar etwas riskanter als der gestrige Trade, aber schau` dir mal das Gewinnpotential an!

Mit einem lächelnden Gesicht wird der Trade ausgeführt. Da der Trade so gut angefangen hat, fühlen Sie sich gut und verschieben Ihren Verluststopp an die Gewinnschwelle, genauso, wie es Ihr System verlangt.

Eine überraschende Meldung kommt! Der Markt dreht um – und fällt durch Ihr Stopp – ein „unerwarteter“ Verlust.

Stimmt etwas mit dem System nicht?

Hat sich die „Persönlichkeit“ des Marktes verändert und hat dies eine zentrale Auswirkung auf Ihr System, was Ihr Backtesting bedeutungslos werden lässt?

Ihre Zuversicht verwandelt sich in Zweifel.

Sie beschließen, den nächsten Trade zu „beobachten“... Wäre es nicht klug, sich erst zu vergewissern, ob das System wieder im Einklang mit dem Markt ist, bevor man das „Geld aus dem Fenster wirft“?

Macht es ein konservativer Trader nicht genauso?

Sie beobachten den Trade. Es wird ein Gewinn!

Eigentlich könnten Sie sich ohrfeigen, denn als Sie mit dem „Live“-Trading anfangen, hatten Sie doch die Abmachung mit sich selbst getroffen, dass Sie die ersten 10 Trades unter allen Umständen durchführen werden... und nun haben Sie gekniffen und einen großen Gewinntrade verpasst, der Ihre Verluste wieder ausgeglichen hätte.

Was ist passiert?!!

Passiert ist, dass Sie die Kontrolle verloren haben. Ihre Emotionen haben die Herrschaft über Ihr Trading übernommen.

Das oben beschriebene Szenario erlebt jeder Trader von Zeit zu Zeit...Neulinge und alte Hasen gleichermaßen.

Der Gewinner unter den Tradern spürt, was geschieht und erstickt es sozusagen im Keim. Er arbeitet JEDEN TAG an seiner Tradingdisziplin.

Er/sie liest ein Kapitel in seinem/ihrem Lieblingsbuch für Tradingpsychologie, überfliegt die "Zehn Gebote des Trading", die an der Wand über seinem/ihrem Schreibtisch hängen, hört sich seine/ihre CD mit dem mentalen Übungsprogramm für Trader an...

Irgendetwas... Jeden Tag... bevor das Trading beginnt.

Es gibt viel mehr Verlierer unter den Tradern als Gewinner... und das liegt selten am Tradingsystem.

Während meiner Tradinglaufbahn habe ich mindestens 50 Tradingsysteme gesehen, die ich als erstklassig betrachte, aber es ist eine Tatsache, dass die MEISTEN Trader verloren haben, die diese Systeme anwandten.

Warum?

Sie hatten ihre Gefühle nicht unter Kontrolle.

Haben Sie es?

2. Begrenzen Sie Ihre Gewinntrades und lassen Ihre Verlusttrades laufen?

In fast jedem Tradingbuch, das je geschrieben wurde, ist diesem Thema mindestens ein Kapitel gewidmet.

Das hat jeder Tradingguru in seinen Vorträgen gepredigt und zwar seit eh und je.

Engagieren Sie einen privaten Trading-Coach, und wahrscheinlich wird der zweite Satz, den er oder sie von sich gibt, in diesen ausgewählten Worten bestehen (gleich nach „Trading ist spekulativ, und nur Risikokapital sollte eingesetzt werden.“)...

Und jene Worte lauten...

“Begrenzen Sie Ihre Verluste, und lassen Sie Ihre Gewinne laufen.”

Okay. Man hat es uns gesagt.



Aber man braucht es uns nicht zu sagen. Es ist absolut sinnvoll.

„Schwimmen Sie mit“...“Gehen Sie mit der Strömung“...Reiten Sie die Welle“...
Steigen Sie aus, während es gut läuft“... Wir haben beide Seiten dieser goldenen Worte vernommen, die in zahlreichen und unterschiedlichen Sätzen verpackt waren. Wir haben es kapiert.

Während meiner Trading- und Coaching-Jahre hätte ich gerne die Studenten aufgesucht, die ich wenige Wochen oder Monate zuvor geschult hatte, und dabei hätte ich bestimmt feststellen müssen, dass viele dieser Studenten jetzt genau das Gegenteil taten...

Sie ließen ihre Verluste laufen und begrenzten ihre Gewinne!

Nach einiger Zeit wäre ich nicht mehr überrascht gewesen... Ich würde sie erneut aufsuchen, um das Gelernte aufzufrischen und würde ERWARTEN, dass sie die “Begrenzen/Laufen-lassen-Regel“ immer noch ignorierten.

Dann würde ich die Studenten fragen: „Warum?“... Ich bekäme natürlich unterschiedliche Geschichten zu hören, aber es gäbe nur ein Hauptthema...

Allen Tradern war auf irgendeine Weise die Kontrolle über ihre Gefühle entglitten.

Während der Schulung hatte ich darauf bestanden, dass die Studenten ihre Systeme ausgiebig anhand historischer Daten überprüften, und das tat ich... weil ich eines wusste: Je mehr sie testeten und feststellen konnten, dass ihr System erfolgreich gewesen wäre, desto größeres Vertrauen in das System konnten sie entwickeln, was ihnen die Stärke verleihen würde, den Signalen des Systems zu folgen, insbesondere während schlechter Phasen.

Anscheinend reichten das einfache Backtesting und die „Was-wäre-gewesen-wenn“-Ergebnisse nicht aus, damit diese Trader ihre Gefühle unter Kontrolle halten konnten.

Was ich übersehen hatte, war, dass sich diese Trader ihre Verluste PERSÖNLICH anlasteten!

Diese Börse-Neulinge benutzten die Verlusttrades als Grund, um negative Gefühle in sich eindringen zu lassen. Ein Verlust bedeutete für sie, dass alle Artikel, die sie über die „Zocker“-Märkte gelesen hatten, der Wahrheit entsprechen mussten.

Dazu kommen all die Vorwürfe von Familienangehörigen, die sie als verrückte Trader bezeichnen... nun, diese Vorwürfe könnten sogar eine gewisse Berechtigung haben!

Diese Art von negativem Denken (sowie andere Arten des negativen Denkens, das mit dem Trading verbunden ist) führt dazu, dass Sie keine Verluste hinnehmen wollen. *Wenn Du einen Verlust machst, bist Du vielleicht doch der idiotische Trader, für den man Dich hält.*

So eröffnen Sie einen Trade (angenommen, dies geschieht nach einem Verlusttrade), und dieser Trade entwickelt sich gut, weil die Richtung stimmt.

Wenn sich der Markt Ihrem Stopp nähert, schauen Sie sich nach Meldungen um oder nach einem Chart eines verwandten Marktes beziehungsweise einer Aktie, der/die Stärke aufweist, weil Sie nach einer Entschuldigung suchen, um das Anheben Ihres Stopp rechtfertigen zu können.

Sie haben eine solche Entschuldigung gefunden.

“Hallo... bitte stornieren Sie die Stoporder für Sojabohnen-Oktober-Future, Ticket 4154.” ... Stopp gelöscht.

Wenn sich die Kurse wieder in Ihre Richtung bewegen, werden Sie der kluge Junge/das kluge Mädchen sein, der/die richtig gehandelt und einen Verlust in einen Gewinn umgewandelt hat.

Was Sie jedoch WIRKLICH gemacht haben, war, einen potentiellen Gewinntrade in einen potentiellen Verlusttrade verwandelt zu haben... SIE. Sie haben zwar Ihren Gewinntrade gehabt, aber letzten Endes/letztendlich werden Sie verlieren.

Es geht nicht um SIE. Es geht um DEN MARKT. Wenn Sie Ihre Gefühle nicht aus dem Trading heraushalten können, haben Sie keine Chance.

Sie müssen sich als Trader betrachten und nicht als jemanden, der ein Trader werden wird.

Beim Trading gibt es kaum Spielraum für Fehler.

Die Hebelwirkung macht Ihnen das klar.

Wenn Sie in der Bundesliga spielen, müssen Sie sich so verhalten wie ein Bundesliga-Spieler... und zwar von Anfang an.

Üben Sie sich zuerst auf dem Spielfeld des fiktiven Tradings. Wenn Sie erst einmal Ihr Geld einsetzen, müssen Sie entweder tun, was Ihr System verlangt, oder Sie sollten sich nach einem anderen Beruf umsehen.

Wenn Sie sich keinem psychologischen Training unterziehen, entziehen Sie sich selbst die besten Chancen, Ihren Verwandten ins Gesicht zu lachen!

3. Könnte das der “große Gewinntrade” sein, von dem Sie schon immer geträumt haben?

Dafür haben wir uns dem Kampf gegen die Märkte verschrieben.

Am Anfang haben wir einen Artikel oder einen Werbeprospekt gelesen, der von jemandem erzählt, der aus seinen letzten paar Dollars eine Million in den Märkten gemacht hat.



Dieser Prospekt beinhaltete üblicherweise ein einfaches Geheimnis, das Ihnen den gleichen Erfolg beschere kann, wenn es Ihnen (für wenige Dollars) enthüllt wird.

Zumeist würden wir den Artikel/den Prospekt in den Abfalleimer werfen, aber wenn wir uns in einem seelischen Tief befinden, erscheint er uns wie die Antwort auf unsere Gebete.

Die meisten von uns haben sich darauf eingelassen, um den “großen Coup” zu landen.

Ob wir uns den 1-2-3-Zählungen von Ken Roberts, den Wellen von Prechter, der Saisonabhängigkeit von Bernstein widmen oder uns an die Bollinger-Bänder halten, wir alle merken bald, dass noch etwas mehr dazu gehört als ein Wunsch oder Traum, wenn wir dieses Spiel gewinnen wollen...

Wir brauchten ein an historischen Daten geprüftes System, dem wir vertrauen könnten.

Es wurde uns klar, dass wir unsere Gefühle aus dem Trading heraushalten und das Trading als Beruf betrachten müssen... als Job.

Nun bedeutet das aber nicht, dass wir nicht auch Spaß dabei haben können, weil die Gewinner unter den Tradern Freude an ihrer Beschäftigung haben wie kaum ein anderer.

Entweder haben wir uns einem Tradingguru angeschlossen, haben die Archive seiner Trades überprüft (das ist doch Backtesting, oder?) und haben ihn/sie beim Live-Trading beobachtet, bevor wir uns selbst in die Praxis begeben hatten, oder wir kauften ein System, von dem wir annahmen, dass es funktioniert.

Mit unserem System in der Hand setzen wir uns an den Computer.

Die Stopps sollen uns davor schützen, dass wir zu viel bei einem Trade verlieren; zudem legen wir Gewinnziele fest, um sicherzustellen, dass wir unsere Gewinne verwirklichen, wenn es das System vorsieht.

Nach Trades mit unterschiedlichen Ergebnissen, die sich über die ersten Wochen verteilen, erwischen wir einen ganz dicken Trade.

Die Meldungen bestätigen, dass wir einfach genial sind, und nun nähert sich der Markt rasch unserem Gewinnziel.

Jetzt sind es nur noch wenige Ticks bis zum Gewinnziel. Ja, dieser gigantische Kursanstieg ist stärker als man erwartet hatte. Es ist wirklich ausgeschlossen, dass diese Bohnen (oder diese Aktie oder Währung) NICHT noch weiter steigen werden!

„Ich werde mein Gewinnziel-Limit anheben und es im Auge behalten.“

Der Markt schließt 5 Cents über dem (vorherigen) Gewinnziel.

„Das habe ich gut gemacht. Ich entwickle ein richtiges „Gespür“ für den Markt.“

Sie beschließen, den Stopp genau dort zu platzieren, wo ihr vorheriges Gewinnziel war, und wenn ein Kursrückgang eintritt, werden Sie Ihren Gewinn an der Stelle realisieren, wo es sowieso vorgesehen war.

(Okay, lieber Leser, Sie wissen bereits, was kommt).

Nachts fiel Regen im Anbaugebiet.

Die Sojabohnen öffneten 26 Punkte unter dem Schlusskurs des Vortages. Ausgestoppt.

Durch Ihre Genialität haben Sie einen ordentlichen Gewinn in einen ordentlichen Verlust verwandelt.

Was ist geschehen?

Es ist das gleiche geschehen wie damals, als Sie diese Werbeanzeige gelesen haben, mit der alles angefangen hat... Sie haben Ihren Emotionen das Feld überlassen.

Wenn Sie nach einigen Jahren immer noch traden, so liegt das entweder daran, dass Sie viel Geld haben oder daran, dass Sie gelernt haben, Ihre Gefühle zu beherrschen und die Gewinne dann realisieren, wenn es das System vorschreibt.

Auf diese Gewinne sind sie angewiesen, um all die Verluste ausgleichen zu können... und Sie wissen ja, dass Sie zum Gewinner werden können.

4. Mit Verlusten zurechtkommen: Ein wesentlicher Schlüssel zum erfolgreichen Trading.

Seien Sie gewarnt.

„Gewinnen bedeutet, dass Sie mit Verlusten leben müssen, die sich einstellen werden.“

“Wenn Sie 55 % Gewinntrades erzielen, werden Sie auf Dauer gewinnen.“

Das haben wir schon unzählige Male und in ganz unterschiedlicher Art und Weise gehört.

Mit jedem Tradingsystem werden wir sowohl Verlusttrades als auch Gewinntrades erleben. Das wissen wir.

Wie kommt es, dass uns die Zweifel überwältigt haben, als schließlich geballte Verlusttrades auftraten, während wir zuvor von Trade zu Trade vorankamen?

Sie können sich vorstellen, dass wir durch geballt auftretende Gewinntrades motiviert werden und es kaum erwarten können, bis wir den nächsten Trade ausfindig gemacht haben. Wir haben eine Glückssträhne, und das lieben wir. Es ist ein Gefühl, als gehöre uns die Welt.

Die Begriffe “Genie” und “professioneller Trader” scheinen genau auf uns zuzutreffen.

Aber wenn im Gegensatz dazu Verlusttrades in Ballungen auftreten, haben wir Angst vor dem nächsten Trade und schrecken davor zurück, uns weiterhin an die Vorgaben unseres Systems zu halten.

Wir sind von Zweifeln befallen, und die Begriffe „Glücksspieler“ und „Verlierer“ scheinen uns genau zu beschreiben.

Okay, warum ist das so?

Der Grund ist, dass Sie Ihre Tradingergebnisse als Spiegelbild Ihrer selbst betrachten.

Dies führt dazu, dass sich fast alle Trader, die gescheitert sind, selbst zerstören.



Sich negative Erfahrungen persönlich zuzuschreiben, führt dazu, dass Sie emotional außer Kontrolle geraten und dies wiederum veranlasst Sie dazu, von Ihrem geprüften Tradingsystem abzukommen... und das Ergebnis ist, dass Sie sich finanziell ruinieren und Ihr letztes Hemd verlieren (und dafür sollte Ihnen der Hintern versohlt werden!).

Wie Sie sehen, müssen Sie die Geisteshaltung (und wirkliches Verständnis) entwickeln, dass Sie als Trader ein Gewinner sind, und dabei spielt es keine Rolle, ob Sie eine Reihe von Verlusttrades oder Gewinntrades erleben.

Ihr Selbstbild als Gewinner lässt Sie die unvermeidlichen Verlustphasen schadlos überstehen, so dass Sie sich ganz auf die Gewinntrades konzentrieren können.

Die meisten Neulinge und auch die schon erfahreneren Trader tun NICHTS für ihre mentale Gesundheit im Zusammenhang mit dem Trading. Sie sind zwar bereit, Tausende von Dollars für Systeme und Seminare auszugeben, mit Hilfe derer Sie glauben, das „Ei des Kolumbus“ zu finden, aber andererseits vernachlässigen Sie ihre mentalen Voraussetzungen vollständig.

Sie sollten ebenso hart an Ihrer psychischen Gesundheit arbeiten, wie sie es für die Vorbereitung Ihrer Tradingssignale tun.

Als Broker, Trader und CTA (Commodity Trading Advisor = lizenziertes Berater für Warenterminhandel) seit 21 Jahren habe ich vielleicht mehr als 50 Tradingsysteme gesehen, die äußerst profitabel waren... FALLS man die mentale/emotionale Stärke besitzt, sich auch genau an das System zu halten!

Sie müssen ein System finden, das zu Ihrer Persönlichkeit passt. Daraufhin müssen Sie es anhand historischer Daten überprüfen, das erforderliche Kapital zur Verfügung stellen, welches Sie für das entsprechende System brauchen, und anschließend müssen Sie es **IN DIE TAT UMSETZEN**.

Den Schritt in die Praxis können Sie nur dann vollziehen, wenn Sie die erforderliche mentale Stärke besitzen, es so zu nehmen, wie es kommt.

5. Was für ein Typ sind Sie?

Was hätten Sie lieber: das perfekte Tradingsystem oder den perfekten Seelengefährten?

Beantworten Sie diese Frage nicht laut!

Ich würde wagen zu behaupten, dass die meisten Trader so mit ihrem Trading beschäftigt sind, dass sie auf diese Frage gar nicht unmittelbar zu antworten in der Lage wären.

Übrigens, die Antwort auf die Frage lautet: Seelengefährte. Und zwar deshalb, weil es kein perfektes Tradingsystem gibt.



Das perfekte Tradingsystem ist ein System, das zu IHNEN passt.

Wir wollen zunächst einmal versuchen, Ihren Typ herauszufinden.

Sind Sie ein ungeduldiger Typ?

Ich möchte hervorheben, dass ich mit "ungeduldig" meine, dass Sie sich nicht mit der Vorstellung anfreunden können, mehr als beispielsweise einen Tag zu warten, bis Sie Ihre Tradingergebnisse vor Augen haben.

Sie begründen dies wahrscheinlich logisch, indem Sie sagen: "Ich mag es nicht, über Nacht in einem Trade zu bleiben, weil das Risiko genau darin besteht... während dieser verrückten Zeit kann alles Mögliche passieren." Oder...

„Meine Einstiegssignale sind ebenso gut für einen 60-Minuten-Chart geeignet wie für einen Wochenchart, und ich möchte mir lieber die Möglichkeit offen halten, Anpassungen vorzunehmen.“

Was Sie zu sich selbst sagen (ob es stimmt oder nicht), kommt aus Ihrem inneren Selbst, das versucht, Ihnen Wohlbefinden zu verschaffen.

Sind Sie ein Typ für Position-Trades?

Sie sagen: "Der Markt kann zwar auch kurzfristig kontrolliert werden, aber letztendlich sind die Fundamentalfaktoren ausschlaggebend." Oder...

Ich möchte mir mein Kapital nicht durch Transaktionskosten aufzehren lassen. Soweit es mich betrifft, ist der Trend mein Freund, und ich werde jedenfalls bei meinem Trade bleiben.“

Sind Sie der überaktive Typ?

Sie denken: „Ein Signal ist ein Signal, ob in einem 2-Minuten- oder in einem Monatschart. Wenn sich ein Signal ergibt, BIN ICH DABEI!“ Und Sie fügen hinzu: „Manchmal weiß ich nicht einmal (Aktie, Ware oder Währung), was ich vor mir habe.“

„Im Grunde spielt das keine Rolle für mich. Mir geht es nur um die technischen Strukturen.“

Ich möchte Sie nicht mit weiteren Typbeschreibungen langweilen, weil es schließlich unzählige Typen gibt. Als ich jahrelang als Trading-Coach tätig war, sind mir zumeist die zuvor beschriebenen Typen begegnet.

Es gibt keinen richtigen oder falschen Typ.

Es geht nur darum, mit welchem Wahrnehmungstyp Sie sich identifizieren können, und daraufhin muss das entsprechende Tradingsystem gefunden werden, das diesem Typ entspricht.

Es gibt eine Menge profitable Tradingsysteme aller Arten, die sehr erfolgreich sein können. Die beste Möglichkeit, damit ein gutes Tradingsystem für Sie arbeiten kann, besteht darin, dass Sie sich konsequent an dieses System halten und seinen Einstiegssignalen ohne Zögern folgen.

Die Wahrscheinlichkeit, dass Sie Ihrem Tradingsystem folgen werden, ist größer, wenn das entsprechende System „mit Ihnen übereinstimmt“, wenn es also zu Ihnen passt. Nun gehen Sie in sich. Und dann verpflichten Sie sich, sich an das zu halten, was Ihr geprüftes System Ihnen sagt!“

Sie müssen zuerst DEN KAMPF IN SICH SELBST gewinnen, bevor Sie Gewinne in den Märkten erzielen können.

6. Ich sehe in die Zukunft und sehe mich dabei selbst als erfolgreichen Trader!

Glauben Sie es oder nicht, es ist wahr, was sie sagen...

Wenn Sie sich die Zukunft so vorstellen, wie Sie es gerne hätten, wird die Wahrscheinlichkeit größer, dass diese Zukunft für Sie zur Realität wird.

Ich bin von Natur aus ein "Zweifler", und als ich von dieser Idee der Visualisierung ungefähr hundert Mal gehört hatte, erschien sie mir wirklich nicht gerade sinnvoll.

Werden sich Ihre Träume verwirklichen, wenn Sie sich an einen ruhigen Ort begeben und wünschen, hoffen und beten? Ich glaube nicht.

Das sagt mir jedenfalls mein mathematischer Verstand (der an der Universität von Cincinnati ausgebildet wurde, wo ich 1973 meinen Abschluss in Mathematik machte).

Dann traf ich eine Trainerin (die ich später heiratete), die im Bereich des Unterbewusstseins arbeitete und mir erklärte: „Gedanken sind Substanzen.“

Was für Substanzen?

Ich habe gesehen, wie Kreskin und andere mit reiner Gedankenkraft Löffel verbogen haben... war es das, was sie gemeint hatte?

Ich kann Ihnen nicht die gesamte Unterhaltung wiedergeben (Ich weiß nicht, ob ich mich überhaupt noch an die Einzelheiten erinnern kann, denn ich habe mich während unseres Gesprächs verliebt), aber Sie bekommen den Inhalt sozusagen in konzentrierter Form.

Wie sie sagte, gibt es einen Bewusstseinsstrom, dem Sie sich anschließen können, und indem Sie Ihre Gedanken lenken, können Sie sich dieses Bewusstsein nutzbar machen, um das zu erreichen, was Sie wollen (solange es sich um positive Wünsche handelt, denn Sie sollten niemandem einen Verlusttrade wünschen!).



Dies lässt sich mit der Idee verbinden, dass Zeit eine relative und keine absolute Größe ist; Zeit, wie wir sie verstehen, ist nicht linear: Wir können die Zukunft über die Gegenwart beeinflussen und zwar mit Hilfe dieses universellen Bewusstseins!

Mehr werde ich nicht darüber sagen.

Entschuldigen Sie mich, ich werde jetzt einen Baum umarmen...

Ich bin wieder zurück.

Ich weiß nicht einmal, ob ich alles ganz verstanden habe, aber eines kann ich Ihnen sagen: Ich WEISS ES, weil ich es selbst erfahren habe.

Wenn Sie Ihr Gehirn in einen Alpha-Zustand (einen tiefen Entspannungszustand) versetzen und zu sich selbst sagen (oder Sie haben jemanden, der das für Sie übernimmt), was in Zukunft geschehen soll, beispielsweise indem Sie sich ein Vorstellungsbild von sich als erfolgreichem Trader entwerfen... so WERDEN Sie die Richtung einschlagen, die dem Bild entspricht, das Sie in Ihrem Kopf geschaffen haben.

Zumindest ist es bei mir so gewesen, und auch bei jedem erfolgreichen Trader, den ich kenne, hat es sich so abgespielt.

Es gibt verschiedenen Möglichkeiten der Visualisierung. Während Sie in Ruhe und ungestört sind (Ich weiß, Sie können sich keine Situation vorstellen, in der Sie zur Ruhe kommen)... fangen Sie einfach an, wenn Sie im Badezimmer sind...

Nun sehen Sie sich einfach in Ihrer Vorstellung, wie Sie ein "wunderbares Leben" führen und von Menschen umgeben sind, die Sie als erfolgreichen Trader schätzen und über den jeder spricht.

Sie können Ihre Vorstellungsbilder immer mehr in Ihrer Wirkung steigern, weil Ihnen die Praxis der Visualisierung zunehmend vertraut wird, so dass Sie Ihre Vorstellungsbilder allmählich durch Gefühle beleben können. Aber wichtig ist, dass Sie damit anfangen.

Wenn Sie erst einmal angefangen haben, das Bild von sich als dem überaus erfolgreichen Trader zu entwerfen, dessen Taschen prall mit Geld gefüllt sind, wird es immer unwahrscheinlicher, dass Sie Ihren Emotionen gestatten, die Führung zu übernehmen und damit den Boden für Fehler beim Trading zu bereiten... denn:

Wenn Sie falsche Entscheidungen treffen, indem Sie zum Beispiel Ihre Stopps verschieben, wenn sich der Markt den von Ihnen gesetzten Stopp-Marken nähert, oder wenn Sie es versäumen, Gewinne zu realisieren, wie es Ihr System vorschreibt, so deckt sich dieses Verhalten nicht mit dem Vorstellungsbild beziehungsweise dem Bild, wer Sie wirklich sind.

Wenn Sie mit Ihren Visualisierungen weitermachen, werden Sie dieses Bild schließlich verwirklichen.

DAS ergibt jetzt einen Sinn!

7. Der erfahrene Trader ernährt sich vom Anfänger

Wenn Sie ein Anfänger sind, müssen Sie Ihren Verpflichtungen nachkommen.

Erfahrene Trader wissen das, und darum lieben sie die Anfänger auch so sehr. Beschäftigen Sie sich mit Ihren Charts, ahmen Sie die Experten nach, und kaufen Sie diese teuren Börsenbriefe mit den Trade-Empfehlungen.

Geben Sie sich Ihren Träumen hin.

Aber BITTE traden Sie weiter, denn wenn Sie traden, können wir die andere Seite Ihres Trades einnehmen und IHR Geld in UNSERE Taschen wandern lassen.

Ich mache keinen Spaß.

Wollen Sie unter diesen Umständen lange ein „Börseenneuling“ bleiben?

Was ist ein „Börseenneuling“?

Ein Börseenneuling, wie ich ihn verstehe, ist jemand, der entweder gerade mit dem Trading angefangen hat und die Fehler eines Anfängers macht, ODER er ist jemand, der die Fehler des Anfängers immer wieder begeht und NIE aus seinen Fehlern lernt.

Die meisten Trader, denen ich im Laufe meiner 22 Jahre als Trader und CTA (drei Jahre als „Börseenneuling“ und 19 Jahre als „erfahrener Trader“) begegnet bin, sind nie dem Stadium des „Börseenneulings“ entwachsen.

Es ist schwer, über dieses Stadium hinauszukommen.

Für einige ist es unmöglich, und so regen sie sich auf und machen die „Volatilität“ oder die „institutionellen Trader“ für Ihr Scheitern verantwortlich.



Und nun kommen wir zum Schlüssel, um den Sprung vom Neuling zum erfolgreichen Trader zu schaffen: Ihre mentale Disziplin.

Tatsache ist, dass der Anfänger, der seine Hausaufgaben gemacht hat, bevor er mit dem Trading beginnt, im Großen und Ganzen die gleichen Indikatoren und Techniken einsetzt wie der erfolgreiche Trader.

Der Unterschied ist, dass sich der erfolgreiche Trader unter KONTROLLE hat.

Das trifft auf den "Neuling" nicht zu.

Der Anfänger lässt sich durch seine Emotionen und Ängste beherrschen und hat nicht gelernt... Ich meine WIRKLICH gelernt..., dass Trading mit Mathematik zu tun hat.

Es geht um Wahrscheinlichkeiten und um Statistiken, und darum, dass die Chancen zu Ihren Gunsten stehen müssen, selbst wenn Sie von Zeit zu Zeit schmerzhaft Erfahrungen machen.

Wenn Sie Ihr System genau überprüft haben... wenn Sie sich präzise an die Empfehlungen Ihres Tradinggurus gehalten haben... und nun bereit sind anzufangen, dann müssen Sie sich nur darauf konzentrieren, Ihrem System ohne jegliche Abweichung zu folgen.

Wenn das System innerhalb des von Ihnen festgelegten Zeitraums nicht funktioniert, dann wechseln Sie es. Aber wenn Sie sich erst einmal für ein System entschieden haben, müssen Sie Ihre Verpflichtung, sich haargenau an dieses System zu halten, stets beibehalten.

Das ist alles VIEL einfacher gesagt als getan.

Ängste und Emotionen können Sie leicht überwältigen. Schließlich sind wir Menschen und keine Maschinen.

Sie müssen Ihren Geist SCHULEN, damit Sie Disziplin erlangen. So machen es die erfahrenen Trader.

Sie schulen Ihren Geist, weil sie wissen, dass ihre Gewohnheitsmuster einfach neuronale Pfade darstellen, die sozusagen in Ihr Gehirn eingegraben sind... UND...

Wenn man eine schlechte Tradinggewohnheit erkannt hat (und wenn Sie wissen, wer Sie sind), dann müssen Sie lediglich dafür sorgen, dass sich in Ihrem Gehirn neue neuronale Bahnen entwickeln, um die alten zu ersetzen.

Das ist Wissenschaft, Leute, einfach Wissenschaft.

Ein gutes Tradingsystem und die erforderliche mentale Stärke, sich daran zu halten und die Signale auszuführen, die Ihnen dieses System vorgibt, stellt den Weg des erfahrenen Traders dar.

Die meisten erfahrenen Trader würden Ihnen das nicht erzählen.

Warum?

Weil Sie diese Trader ernähren, wie Sie inzwischen wissen.

8. Risikokapital? Zumindest dachten Sie das

Jedes Buch, jede Veröffentlichung und jede Werbeanzeige zum Thema Aktien- und Terminhandel enthält einen Zusatz, der von der New York Stock Exchange, der National Futures Association (NFA) und anderen Aufsichtsbehörden vorgeschrieben wird...

WARNUNG: Für diese Art von Trading sollte ausschließlich Risikokapital eingesetzt werden. Die Regel 4.41 der CFTC enthält wieder andere Warnungen für den Anleger, und man hat fast den Eindruck, sie entstammen einer Quelle des Mitgefühls und der Mitmenschlichkeit!



Während meiner Laufbahn als Trader und CTA (lizenzierter Berater für den Wareterminhandel) habe ich mit vielen Tradern gesprochen, die gerade angefangen hatten, Ihr Streben nach Reichtum zu konkretisieren, und viele dieser Trader hatten sich auf dieses Geschäft eingelassen und Geld eingesetzt, das sie sich „zusammengespart“ hatten, um damit Wareterminspekulation zu betreiben.

Das mag ja schön und gut sein, aber bevor Sie Ihre Reise beginnen, auf der Sie Leid und Freude erleben werden, müssen Sie sich über eines im Klaren sein.

Sie werden emotional reagieren, aber WIE emotional Sie reagieren werden, hängt weitgehend davon ab, ob Sie Ihr Risikokapital „in gelassener und ruhiger Stimmung verlieren“ können, wenn Sie auf Ihrer Gewinnstraße mit einem Rückschlag konfrontiert werden.

Je mehr Sie in mentaler und emotionaler Hinsicht darauf bedacht sind, Ihren Einsatz nicht zu verlieren, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass Sie verlieren werden.

Gut, Sie haben ein Tradingsystem, das Ihnen sympathisch ist.

Sie haben es anhand historischer Daten überprüft.

Alles ist in Ordnung.

Sie stellen einige Berechnungen an für den "schlimmsten Fall", der eintreten könnte:

„Wir wollen einmal sehen, wie es am besten ist: Wenn ich bei dem Einsatz, den ich für den Trade riskieren möchte, meine Verluste auf maximal X Dollar begrenze, müssten 20 Verlusttrades hintereinander eintreten, um das gesamte Kapital zu verlieren.“

„Das wird nie passieren.“

Erfahrene Trader lächeln still vor sich hin, wenn sie das lesen, denn sie wissen, wenn man solche Berechnungen anstellt, sind die Chancen, in diesem Geschäft zu überleben und erfolgreich zu sein, gleich Null oder allenfalls sehr gering.

Es ist wie bei dem Mann, der am Blackjack-Tisch steht und seine Jetons zählt...

Jene, die sich zu viele Sorgen um jeden Jeton machen, spielen normalerweise sehr ängstlich. Und Sie wissen, was mit Geld geschieht, das mit Angst eingesetzt wird.

Ja, es fließt in die Taschen jener, die zuversichtlich sind und Vertrauen haben. Und um diesen Punkt geht es in dieser Schrift.

Wenn Sie nicht WIRKLICH mit der inneren Haltung antreten "Was weg ist, ist weg, und das wird nicht im geringsten meinen Lebensstil beeinträchtigen", werden Sie nicht die optimale Grundlage schaffen, um zu gewinnen.

Damit sage ich nicht, dass Sie eine leichtfertige Haltung gegenüber Verlusten oder Gewinnen einnehmen sollten. Was ich sagen will ist: Je mehr der Verlust von Geld mit emotionaler Bedeutung einhergeht, desto weniger Erfolgchancen haben Sie.

Ob Aktien, Futures, Optionen oder Forex-Trading: Idealerweise sollten Sie diversifizieren und eine Mischung aus mehreren Anlageinstrumenten wählen.

Die meisten Neulinge im Tradinggeschäft, denen ich begegnet bin, sind kaum in der Lage, ihre Rechnungen zu bezahlen und suchen infolgedessen nach Möglichkeiten, dieser deprimierenden finanziellen Situation zu entkommen.

Nehmen Sie Ken Roberts und alle anderen Tradinggurus, die sagen, dass Sie Ihren Traum mit einem Einsatz von 3.000 Dollar verwirklichen können. Es kann ja sein, dass dies für die Wenigen, Stolzen und Glücklichen zutrifft.

Aber nicht für die Mehrheit. Warum?

Weil es sich um Geld handelt, deren Einsatz mit Angst verbunden ist, sozusagen um "Angstgeld".

Um zu gewinnen, sollten Sie Ihre Aufmerksamkeit darauf konzentrieren, dass Sie insgesamt vorankommen und nicht auf jeden einzelnen Gewinn- oder Verlusttrade. Wenn Sie Trading nicht wie ein Geschäft handhaben und sicherstellen, dass die Kapitalgrundlage ausreicht, werden Sie es nicht schaffen.

Letztlich geht es um Ihre Einstellung und die Kraft Ihrer Überzeugung, Ihrem überprüften Tradingplan zu folgen.

Wenn Sie unterkapitalisiert sind, wird Ihre Überzeugung ins Wanken geraten und der Angst den Boden bereiten.

Dann werden Sie zögern, wenn Ihnen Ihr System grünes Licht gibt, und zudem werden Sie Ihre Gewinne zu früh realisieren. Dann wird Ihr Licht schwach, und wenn sich die Marktbedingungen ungünstig entwickeln, wird es am Ende ganz erlöschen.

Entweder Sie halten sich zurück, bis Sie in der Lage sind zu traden, oder Sie verfügen über angemessenes Kapital, um damit anzufangen, so dass Ihr Verstand und Ihre Emotionen im Einklang miteinander stehen.

9. Die Kraft liegt in Ihnen. Es liegt nicht am Tradingssystem.

Es gibt nur wenige Trader, die sich darum bemühen, andere Trader zu lehren, wie man beim Trading disziplinierter und konzentrierter werden kann.

Ich gehöre zu denen, und deshalb glaube ich zu wissen, warum es so wenige von uns gibt.

Ich bin in diesem Geschäft, um Tradern dabei behilflich zu sein, die



geistigen Voraussetzungen zu verbessern, denn schließlich zeichnet der geistige Bereich den Menschen aus.

Ich glaube, das ist so eine wichtige Angelegenheit, dass ich mich frage, warum ich auf diesem Gebiet praktisch alleine bin.

Das hat mehrere Gründe.

Erstens: Obwohl die meisten Trader zugeben werden, dass die mentale Komponente eine Schlüsselfunktion einnimmt, wenn es darum geht, auf Dauer zu den Gewinnern zu gehören, sind Sie doch der Ansicht, dass man die negativen Gefühle und Verhaltensweisen einfach abschütteln und in den Griff bekommen kann, wenn sie auftauchen.

Ihrer Einstellung entsprechend haben sie keinen "Klapsdoktor" nötig!

Sie wissen, was sie machen müssen, und verbohrt, wie sie sind, glauben Sie, dass sie keinerlei Hilfe benötigen und alles alleine schaffen!

Das nenne ich das Macho-Syndrom.

Und was am lustigsten daran ist: Die meisten Widerstände gegenüber der mentalen Disziplin (als strukturiertes Training) kommen von denjenigen, die sie am dringendsten bräuchten - Trader, die in emotionaler Hinsicht völlig ohne Kontrolle agieren.

Zweitens: Der allgemeinen Mentalität entspricht die Auffassung, dass die wichtigste Voraussetzung, um ein erfolgreicher Trader zu werden, darin besteht, sich an einen Tradingguru oder an ein Tradingsystem anzuschließen und einfach diesem System zu folgen, um reich zu werden.

Das Problem ist aber, dass alle (selbst großartige) Systeme Verluste produzieren und daher Minuslagen verursachen, und in dieser Situation werden Sie das System beschuldigen, anstatt das zu tun, was für einige schmerzhaft ist: sich nämlich selbst zu beschuldigen (dafür, dass Sie nicht den Mut gehabt haben, widrige Umstände durchzustehen)!

"Wie wäre es, wenn Sie der mentalen/emotionalen Komponente des Tradings mehr Beachtung schenken würden?"

Tradern mit geringem Selbstbewusstsein mögen diese Worte wie Messerstiche vorkommen.

"Es liegt nicht an Ihrem System, sondern an Ihnen!" Den Tradern mit geringem Selbstbewusstsein würde ich sagen, dass etwas nicht stimmt mit ihnen.

Sich um die mentalen und emotionalen Aspekte des Trading zu kümmern, ist keine leichte Aufgabe.

Aber sie ist lohnenswert.

Wer anfängt, die mentalen Komponenten des Tradings WIRKLICH ZU BEACHTEN, kann seine Ergebnisse sehr schnell verbessern.

Sie werden sagen:

“Wie kann ich mich als Trader verbessern?”

“Wie kann ich erreichen, dass die einzigen Faktoren, die zu Gewinnen und Verlusten führen, auf mein System begrenzt bleiben und nicht mehr mit mir zu tun haben?”

Wann haben Sie sich zuletzt diese überaus wichtigen Fragen gestellt?

Es geht nicht darum, Ihr System zu ändern und daran herumzudoktern.

Ich meine, dass es darum geht, dass SIE sich ändern.

Was mich anbelangt, liebe ich, was ich tue.

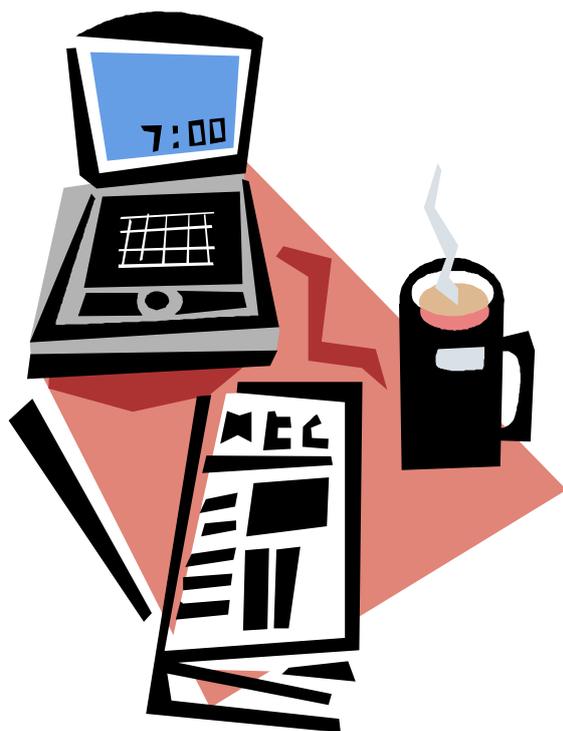
Aber sind Sie bereit zuzuhören, was ich Ihnen zu sagen habe?

10. Ordnen Sie Ihren Arbeitsplatz, und es werden sich positive Dinge ereignen

Ein erfahrener Trader wird Ihnen sagen, dass Erfolg hauptsächlich davon abhängt, dass Sie die Hürden überwinden, die Ihnen im Wege stehen.

Es gibt zwei grundsätzliche Arten von Hürden:

Die konkreten und die mentalen... und mitunter sind sie miteinander verquickt.



Wir wollen uns einige davon anschauen:

- Ein heftiges Gewitter verursacht eine elektrische Welle oder einen Stromausfall.

Sie befinden sich mitten in einem Trade und kriechen nun auf dem Boden herum und suchen nach Ihrem Mobiltelefon, damit Sie direkt auf dem Börsenparkett anrufen können, damit die auf dem Parkett für Sie ihre Augen und Ohren offen halten können.

Das ist vielleicht ein Stress.

- Sie haben Ihre Augen auf die Charts gerichtet und warten auf Signale, damit Sie loslegen können.

Ein Telefonanruf erfordert, dass Sie Ihre Aufmerksamkeit auf etwas anderes als den Trade richten, auf den Sie sich gerade konzentriert haben.

Sie wissen, dass Sie jetzt nicht reden können, wollen aber nicht barsch sein. Aber Ihre Höflichkeit könnte Sie Geld kosten.

Trade verpasst. Sie haben den ganzen Morgen darauf gewartet, dass sich etwas ergibt, und nun haben Sie den Trade verpasst.

Sie sind ärgerlich.

- Heute ist ein guter Tag. Ihr erster Trade läuft gut.

Der Markt hat fast Ihr Gewinnziel erreicht, aber der RSI scheint sich noch nicht einem Hoch zu nähern. Sie wollen jetzt keinen Gewinn mitnehmen, selbst als der Markt gerade Ihr Gewinnziel überschritten hatte.

Wir wollen das Ganze noch ein wenig weiter ausreizen und den Stopp entsprechend der Marktbewegung nachziehen. Überraschende Meldungen treffen ein! Und schon hat der Markt ihren Stopp überrannt.

Sie fühlen sich wie benommen.

Sie haben ja gewusst, dass es nicht ewig so weitergehen konnte.

Worum geht es mir also?

Ablenkungen, die von außen (Blitze, Telefonanrufe) kommen, während Sie Ihrem System folgen und von innen (Ihre Gefühle, was passieren könnte).

Es ist Ihre Aufgabe, DIE VERPFLICHTUNG EINZUGEHEN, Ihrem geprüften System zu folgen. Sie müssen das absolut ernst nehmen.

Sorgen Sie dafür (zum Beispiel durch einen Anrufbeantworter), dass Sie nur Anrufe annehmen, die Sie annehmen MÜSSEN.

Für den Fall eines Stromausfalls brauchen Sie einen Notfallplan.

Anmerkung. Ich habe einen Trader gekannt, der sich an das Prinzip der „mentalen Stopps“ hielt. Eine Zeitlang ging alles gut. Aber als in seinem Viertel in New York der Strom ausfiel, konnte er das Börsenparkett nicht mehr anrufen.

Nach etwa 15 Minuten ging das Licht wieder an, aber in der Zwischenzeit hatte er eine Menge verloren. Sein „mentaler Stopp“ wurde zur „mentalen Qual“.

Danach platziert er seine Stopps... aber nur eine Woche lang, und schon war er wieder zu seinen alten Gewohnheiten zurückgekehrt.

Inzwischen tradet er nicht mehr. Traurig daran ist, dass dieser Bursche Talent besaß.

Trading ist ein Geschäft. Gehen Sie auch so damit um.

Sie haben hart daran gearbeitet, an ein System zu kommen, dem Sie vertrauen können... Dann tun Sie alles, was in Ihrer Macht steht, um auf die EINE AUFGABE konzentriert zu bleiben, nämlich Ihrem System ganz genau zu folgen.

Wenn Sie es nicht so machen, haben Sie die Kontrolle aufgegeben.

Behalten Sie Ihre klare Ausrichtung bei.

Und zwar fortwährend.

11. Brauchen Sie Hilfe beim Trading? Sprechen Sie mit sich selbst!

Trader lieben es, über Ihr Trading zu sprechen.

Für die meisten Trader ist es bequemer, über das zu sprechen, was sein KÖNNTE, als über das, was IST.

Sie lieben es, über bestimmte Chartformationen zu reden, über ihre Ansichten zu der jeweiligen politischen Situation, die den Aktienmarkt betrifft... was auch immer.

Wir wissen alle, dass Reden einfach ist.

Vom Kopf her wissen wir, dass uns der Chart alles sagt, was wir wissen müssen, aber als emotionale Wesen suchen wir ständig nach „Einblick“ oder „Intuition“, um uns einen Vorsprung gegenüber allen anderen zu verschaffen, die sich mit den gleichen Charts beschäftigen, wie wir auch.

Wenn wir schon nicht die Fähigkeit haben „in die Zukunft zu schauen“, so könnte vielleicht ein befreundeter Trader diese Fähigkeit besitzen.

Manchmal rufen Sie einen Kumpel an, der auch tradet und sagen: „Hallo, wie geht es dir heute?“ Was Sie zurückbekommen wird sein: „Junge, hast du heute schon den Chart XYZ angeschaut?“

Wenn der Markt das Kursniveau von ...durchbricht, dann wird er richtig abheben!“ Er fährt fort: „Und bei dieser instabilen politischen Situation könnte das wirklich ein toller Trade werden.“

Warum sollten wir uns dem aussetzen?

Wir sollten es nicht tun.

Ich finde, wir sollten einen Blick auf den besagten Chart werfen und unsere Tradingparameter dafür einsetzen. ... Und wenn er der Überprüfung standhält? Wäre es dann in Ordnung, sich auf diesen Trade einzulassen? Ja, es wäre in Ordnung.

Sie müssen sich selbst beobachten. Wie Sie schon gesehen haben, gibt es die Neigung, einen Trade passend zu MACHEN, indem Sie ihn so interpretieren, dass er mit Ihrem Wunsch übereinstimmt, was aber nicht der Wirklichkeit entspricht.

Nachdem Sie alles über die wichtigen Fundamentalfaktoren gehört haben, können Sie (unbewusst) den Chart mit dem Wunsch betrachten „Ich möchte kaufen“, was bedeutet, dass Sie sich selbst einreden könnten, dass eine Bestätigung vorliegt, zumal doch die Fundamentaldaten so eindeutig dafür sprechen.

Darin liegt die Gefahr.

Ich glaube, es ist immer besser, wenn Sie einen Trade wirklich verstehen. Sie sehen einen Kursrückgang... die Kurse fallen weiter. Wann werden die Kurse wohl ihren Tiefststand erreicht haben? Ihr System sagt: „Rate nicht, sei geduldig“.



Und nun zu einem meiner Lieblingssätze:

„Ich wäre lieber aus dem Markt (oder den Aktien) raus, um mir zu wünschen, dass ich dabei wäre, anstatt in einem Markt zu sein, während ich mir wünsche, draußen zu sein.“

Es hat sich ein schöner Umkehrtag ergeben...ein neues Tief während des Tages mit einem höheren Schlusskurs. Ein Kauf ist naheliegend, aber jetzt noch nicht. Die Kurse steigen einige Tage lang und gehen dann wieder zurück.

Es sieht gut aus.

Das Tief hält, die Kurse durchbrechen das Hoch der Kurserholung und SCHNELLEN IN DIE HÖHE, wir drücken den Knopf und sind im Markt.

Die Systemregeln.

SO sollte man einen Trade eingehen.

Jeder Trader (auch Sie) hat sein/ihr eigenes Programm. Was für Sie funktioniert, können nur Sie wissen.

Vertrauen Sie Ihrem getesteten Tradingsystem. Es wird Ihnen dienen, wenn Sie sich daran halten.

Die anderen Leute meinen, dass ich verrückt bin, wenn Sie hören, dass ich Selbstgespräche führe.

Meine engen Freunde wissen aber, dass ich in diesem Moment gerade gute Tradingempfehlungen bekomme.

12. Kampf der Schwergewichte: Sie gegen den Markt... Zur Beachtung!

Michael Buffer hebt mit einem Schwung das Mikrofon an seinen Mund und legt los: „In der blauen Ecke von Cleveland , Ohio, 5 Feet 11 Inches groß, Gewicht 215 Pfund... der Herausforderer Tyron Ican!“



Buffer fährt fort: „Und in der rechten Ecke mit einem Rekord von 90

gewonnen Kämpfen, alle durch KO, nur 10 verlorene Kämpfe, der Weltmeister im Schwergewicht...Marcus Wright“.

Nun betrachten Sie sich selbst als Tyron, denn Sie sind ja auch in der Position des Herausforderers, wenn Sie traden. Der Markt ist in diesem Fall Marcus, weil der Markt immer Recht hat.

Nun haben Sie die Möglichkeit zu gewinnen. Keine große Möglichkeit. Aber immerhin eine Möglichkeit.

Hundert Kämpfer haben sich dem Kampf mit Marcus gestellt, und 90 % davon haben verloren. Aber 10 Kämpfer haben gewonnen. Wie haben sie das gemacht?

Ich habe nicht alle Kämpfe gesehen, aber ich weiß, dass 9 von 10 Kämpfern (wenn nicht alle), die Marcus Wright geschlagen haben, ein Buch geführt haben zwischen den Runden, so dass Sie sich von Runde zu Runde verbessern konnten.

Sie wussten alle, dass Wright hart war, und deshalb mussten sie auf zwei Dinge achten. Sie mussten darauf achten, dass Sie nicht schon in den ersten Runden KO gingen, und sie mussten aus allen ihren Fehlern lernen.

Führen Sie auch Buch zwischen den Runden?!

Die Herausforderer im Boxring mussten es tun!

Sie wurden in jeder Runde so übel zusammengeschlagen und mussten sich daher unbedingt Notizen machen, so dass sie nicht vergaßen, was sie über die Schwächen von Wright gelernt hatten.

Sie mussten auch ihre eigenen wunden Punkte unter Kontrolle bringen.

Sie wussten alle, dass sie schonungslos ehrlich bei ihrer Selbstbeurteilung sein mussten.

Sich selbst etwas vorzumachen bedeutete, vom Weltmeister einen Schlag mit der Rechten vor das Kinn zu bekommen.

Sie müssen in jeder Runde korrigieren, was Sie falsch gemacht haben, so dass Sie sich immer wieder neu ausrichten können, damit Sie vorwärts kommen.

Die wenigen Boxer, die Wright schlugen, hatten noch eine weitere Gemeinsamkeit.

Sie belogen sich nicht selbst, was Ihre Leistung anbelangte, denn wenn Sie Ihre Selbstbeurteilung ernst nahmen, konnten sie zunächst durchhalten, um dann in den späteren Runden aggressiv vorzugehen.

Wenn der Boxer also zwischen jeder Runde in seine Ecke zurückkehrte, musste er eine ehrliche Selbstbeurteilung vornehmen, sich dementsprechend umstellen und in der nächsten Runde bessere Leistungen bringen, weil jeder Boxer so geschult wurde, dass er jedes Mal seine Notizen überprüfte, während er die Erfahrungen der letzten Runde hinzufügte und zwar Schlag für Schlag.

Und nun zurück zum Boxkampf.

In der 5. Runde blutete Wright, und erste Ermüdungserscheinungen wurden sichtbar.

Der Weltmeister Wright hatte zwar jede Runde gewonnen, aber sein Gegner zeigte nicht einmal eine Verletzung im Gesicht.

Eine kurze Gerade vom Weltmeister, der seinen Vorteil weiter nutzte und seinem Herausforderer einen harten Schlag mit der rechten Hand verpasste!

Und dann geht Ican zu BODEN!

Und wird ausgezählt.

Dr. Ferdy Pacheco springt in den Ring, um nachzusehen, ob mit dem Herausforderer, der noch immer bebte, alles in Ordnung ist. Blitzlichter leuchteten auf.

Sieht nicht wie eine Gehirnerschütterung aus.

Ferdy fragte: „Wie viele Finger?“

Ican antwortete: „3“

Ferdy: „Weißt du, wo du bist?“

Ican: „Madison Square Garden“

Ferdy: „Kannst du mal in dein Tagebuch schauen?“

Ican: „Was für ein Tagebuch?“

Ferdy (zu sich selbst): „Zu schade. Er hätte ein aussichtsreicher Kandidat sein können!“

Führen Sie ein Tagebuch.

13. Vergessen Sie die Gurus... Was zählt, sind NUR Ihre Erfahrungen

Sie haben bestimmt schon etwas über die Tradinggurus gelesen.

Es gibt eine Kategorie dieser Gurus, die mit nur wenigen Dollars anfangen und aus diesen Millionen von Dollar gemacht haben und zwar mit Hilfe einer einfachen Strategie, die sie nun anderen beibringen.

Die andere Kategorie dieser Gurus behauptet, dass Sie harte Arbeit, lange Analysestudien und ein Abonnement ihres Börsenbriefes zu dem von Ihnen angestrebten Ziel hinführen werden.

Alle diese Gurus wollen, dass Sie „aus Ihren Fehlern lernen“.



Die Gurus fragen: Warum sollten Sie alle Fehler machen, die ich bereits begangen habe, wenn Sie doch aus meinen Erfahrungen Nutzen ziehen können?”

Da ich inzwischen selbst eine Art Guru geworden bin, glaube ich, dass diese Frage TATSÄCHLICH eine gewisse Wahrheit beinhaltet, aber nicht in der Weise, wie Sie vielleicht annehmen.

Die Erfahrungen anderer Trader können Ihnen bewusst machen, was Sie zu erwarten haben, wenn Sie mit dem Trading beginnen.

Zu wissen, was einen erwartet, heißt, dass Situationen, in denen Sie die “ungedeckte Seite” zeigen, weniger häufig auftreten.

Wenn Sie sich aber für eine Lernerfahrung mit Vorwarnung entscheiden, werden Emotionen hochkommen. Es liegt aber an IHNEN, diese emotionalen Situationen (Angst, übertriebene Selbstsicherheit, Erstarren) in den Griff zu bekommen.

Hier setzt das Lernen ein, wenn Sie ein erfolgreiche Trader werden wollen, indem Sie nämlich mit Ihren Emotionen umzugehen lernen, so dass Sie Ihrem Tradingplan folgen können.

Wenn Sie die Situation verkennen, werden Sie fälschlicherweise glauben, daraus gelernt zu haben und genauso weitermachen, wie bisher.

Lernen Sie daraus, das muss sein... oder sogar das beste Tradingsystem wird Sie nicht vor dem Verhängnis bewahren können.

Ihre psychische Zähigkeit wird darüber entscheiden, ob Sie als Trader Erfolg haben oder scheitern werden. Ich kenne zwei **ENTSCHEIDENDE** Dinge, die Sie tun können, damit Sie psychische Zähigkeit entwickeln, die Sie beim Trading brauchen.

Eine Möglichkeit besteht darin, dass Sie ein Tagebuch führen.

Ich weiß, das klingt nach Arbeit, und wer möchte sich schon am Ende des Börsentages noch Schreibarbeiten aufhalsen?

Aber sobald Sie sich erst einmal überwunden haben, mit der Niederschrift der Erfahrungen Ihres Tradingtages zu beginnen, werden Sie feststellen, dass diese Methode ungeheuer wirkungsvoll ist.

Das wird der Ort sein, wo Sie ehrlich mit sich selbst sein können.

Nach etwa einer Woche werden Sie die Feststellung machen, dass Ihnen die Niederschrift Ihrer Trading Erfahrungen und insbesondere Ihrer Fehler oder die Konfrontation mit einer Trading Situation, die Sie zuvor außer Acht gelassen haben, wesentlich helfen wird. Denn wenn Sie wissen, dass Sie über sich selbst in Ihrem Tagebuch richten müssen, wenn Sie immer wieder die gleichen Dummheiten wiederholen...in Ihrem Tagebuch...so wird Ihnen **DAS** Stärke verleihen, um in Zukunft „das Richtige zu tun“.

So kraftvoll ist es, wenn Sie ein Tagebuch führen.

Vielleicht entscheiden Sie sich für einen Notizblock (wie ich), oder Sie machen daraus eine Art religiöser Erfahrung, indem Sie sich ein in Leder gebundenes Tagebuch kaufen...

Sie werden feststellen, dass sich die Disziplin, die Sie brauchen, um ein Tagebuch zu führen, lohnt und Sie zu einem besseren Trader machen wird.

Es gibt auch noch eine andere Möglichkeit, um psychische Zähigkeit zu erwerben: Sie schulen Ihren Geist, wenn Sie Ihren Vorsatz so konsequent wie möglich umsetzen, Ihr Tradingsystem zu testen und zu praktizieren.

Ich habe im Laufe der Jahre nur wenige Psychologen getroffen, die wirklich wissen, was Training bedeutet und die damit umgehen können... denn damit könnten Sie dem Trader helfen.

Ich bevorzuge eine Methode, bei der man das Gehirn buchstäblich programmiert, um Disziplin und Konzentration zu erreichen. Dies geschieht, indem man das Gehirn in einen Alpha-Zustand versetzt (während dieses tiefen Entspannungszustandes produziert das Gehirn Alphawellen, was über

ein Biofeedback-Gerät sichtbar gemacht werden kann) und ihm dann die richtigen Suggestionen zukommen lässt.

Wenn Sie die einfachen Grundlagen der Selbsthypnose erlernen würden, wäre das, meiner Meinung nach, die optimale Lösung.

Auf diese Weise könnten Sie sich selbst genau das suggerieren, was Sie sich wünschen!

Das ist auch die Methode, die Tiger Woods für sein Golfspiel anwendet. Warum sollten Sie das nicht auf Ihr Trading übertragen?

Psychische Zähigkeit zu vermitteln, ist meine Aufgabe und mein Beruf.

Machen Sie es auch zum Teil Ihres Berufes.

Führen Sie Tagebuch. Nähren Sie Ihren Geist.

14. Trading ist etwas für Denker. FALSCH!

Die meisten Trader wechseln von einem Tradingsystem zum nächsten, immer wieder und wieder, bis sie eines gefunden haben, das zu ihnen passt; eines das bequem umzusetzen ist und das gute Testergebnisse anhand historischer Ergebnisse erbringt (nach dem fiktiven Trading folgt dann die Anwendung des Systems in der Praxis).

Einige Trader hören niemals auf, nach dem „richtigen“ System zu suchen.

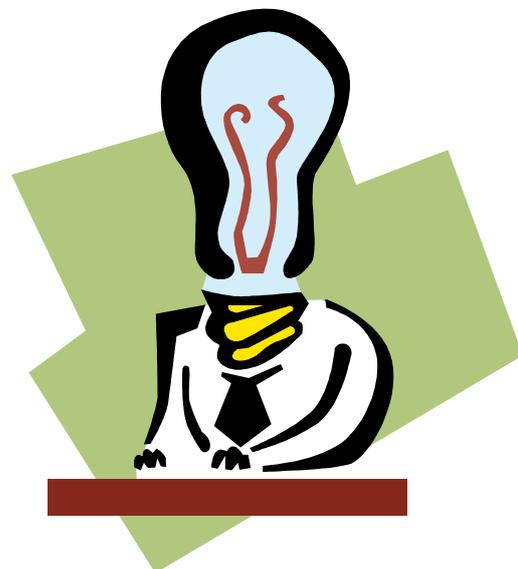
DAS ist ein Problem.

Es gibt so viele Systeme, die auf Dauer schöne Gewinne erzielen. Entscheiden Sie sich für ein Tradingsystem, das zu Ihnen passt:

Zunächst müssen Sie dem Prinzip vertrauen, auf dem das System basiert und das seine Trades produziert.

Wer war Fibonacci, und wie kam er zu seiner Methode?

Erscheint sie IHNEN SINNVOLL?



Vielleicht sind Sie ein visuell orientierter Mensch und fühlen sich zu Candlestick-Charts hingezogen. Nehmen Sie sich die Zeit, um zu verstehen, warum man bestimmte Chartstrukturen „Umkehr“ nennt, und übernehmen Sie nicht einfach das „Bild“.

Gehen Sie in die Tiefe.

Wählen Sie einen Tradingguru, dem Sie vollkommen vertrauen.

Wenn Sie sich dafür entscheiden, Ihre Trades von einem dieser Tradinggurus zu übernehmen, dann müssen Sie verstehen, wo diese großen Meister oder Meisterinnen ansetzen.

Diese Wahl kann gefährliche Konsequenzen für Sie haben, weil Sie damit die Kontrolle an jemand anderen abgeben. Gehen Sie klug bei Ihrer Wahl vor.

Zweitens: Für welches System Sie sich auch entscheiden mögen, testen Sie es anhand historischer Daten.

In der heutigen Zeit der hochentwickelten Software gibt es keine Entschuldigung mehr dafür, Ihr System nicht ausgiebig zu testen, damit Sie sehen können, was es für Ergebnisse gebracht hätte / welche Ergebnisse es gebracht hätte.

Obwohl diese Tests keine Gewähr für zukünftige Ergebnisse sind, so können Sie trotzdem das logische Prinzip Ihres Systems im Einsatz sehen.

Drittens: Testen Sie Ihr System unter Echtzeit-Bedingungen.

Nehmen Sie einen SEHR kleinen Betrag an Risikokapital, um das System real zu traden.

Das kann die wertvollste Phase sein. Auch wenn Sie dabei nur kleine Beträge riskieren, werden trotzdem die Emotionen an Ihnen zerrren, jedenfalls werden Sie etwas spüren, und so können Sie lernen, Ihre Emotionen zu kontrollieren, indem Sie Ihrem System ermöglichen, seine Arbeit zu tun.

Der Kernpunkt davon ist folgender: Wenn Sie Ihrem System nicht **VOLLSTÄNDIG VERTRAUEN**, bevor Sie es praktisch einsetzen, werden Sie mit jeder Verluststrähne die Fähigkeit Ihres Systems anzweifeln, seine Leistung zu erbringen.

Über Ihr Tradingsystem und seine Zuverlässigkeit nachzudenken, während Sie traden, wird Sie ins Verderben stützen.

Denken Sie darüber nach, wenn Sie sich noch im Stadium befinden, in dem es um die Auswahl des geeigneten Systems geht.

Wenn Sie das System bereits praktisch einsetzen und der Handelstag vorüber ist, sollten Sie Ihre Trades überprüfen, aber nicht Ihr System.

Habe ich mein System richtig angewendet?

Hat meine Entschlusskraft, meinem System zu folgen, nachgelassen?

Wie kann ich mich (und nicht mein System) verbessern?

Niemand verlangt von Ihnen, dass Sie sich an ein System halten, das unter Echtzeit-Bedingungen verliert.

Was ich damit meine ist, dass Sie Ihr System nur langfristig beurteilen sollten und nicht täglich oder wöchentlich.

DENKEN Sie lange und ausgiebig darüber nach, was Aktien-, Futures- oder Forex-Spekulation ist und ob es jeweils zu Ihren Anlagezielen passt.

DENKEN Sie über das System nach, das Sie sich ausgesucht haben und darüber, warum es das richtige für Sie ist.

DENKEN Sie über die Ergebnisse Ihres Systems nach, die Sie aufgrund Ihrer Überprüfung anhand historischer Daten und beim realen Trading erhalten haben.

Gehen Sie wie eine MASCHINE vor (DENKEN SIE NICHT), wenn Sie Ihr System traden.

Das ist der Grund, warum ich mich dem mentalen Training von Tradern widme.

Solange Sie keine Selbstkontrolle erlangen, können Sie auch Ihr System nicht kontrollieren.

Und um sich selbst und Ihre Emotionen zu kontrollieren, müssen Sie unerschütterlich an Ihr Tradingsystem glauben.

Das ist die Voraussetzung, und daran müssen Sie arbeiten.

Denken Sie nach.

Dann hören Sie auf zu denken.

15 Bericht über die Trader-Messe... Zombies unter uns!

Anlässlich der Trader-Messe, die 2003 in Chicago stattfand, arbeitete ich am Messestand von "Traders World Magazine" mit.

Es war eine Erfahrung, die viele meiner Gedanken und Gefühle über „den Zustand des Tradingumfelds“ bestätigt hat.

Warum hat es mich nicht überrascht, dass die überwältigende Mehrheit nur nach einem sucht, nämlich nach dem Ei des Kolumbus?

Die Vorstellung ist einfach die: Wenn Sie sich mit Experten auf diesem Gebiet umgeben (und davon gibt es unzählige, die nur darauf warten), werden Sie bestimmt an jemandem geraten, dem Sie vertrauen und mit dem Sie sich verbinden können und zwar nicht nur über eine Seite im Internet oder in einer Zeitschrift, sondern indem Sie diesem Menschen persönlich begegnen und ihn kennen lernen können.

Einige dieser Experten haben dafür gesorgt, dass man sie SEHR leicht erreichen kann.

Bei der oben erwähnten Messe für Trader traf ich Steve Nison, den Pionier für japanische Candlesticks und führte ein 15minütiges Gespräch mit ihm über unsere gemeinsame Liebe zur Candlestick-Analyse... UND darüber, wie wichtig die mentale und emotionale Komponente ist, wenn man Tradingenerfolg erreichen möchte.

Als der sehr individuelle Larry Williams zum Stand von „Traders World Magazin“ kam, um Larry Jacobs zu begrüßen, erregte mein Display über die „Mentale Seite des Trading“ seine Aufmerksamkeit.

Wir unterhielten uns etwa 10 Minuten lang über wenige Themen, die sich auf die Märkte, das Internet-Marketing und die Bedeutung der psychischen Fähigkeit für Trader bezogen.

Nachdem ich Larry alles Gute gewünscht hatte, fiel mir auf, dass die Tradinggurus eines gemeinsam hatten, nämlich Ihre Wertschätzung der mentalen Komponente beim Trading.



Inzwischen geben die meisten Trader Lippenbekenntnisse zur Wichtigkeit des mentalen Aspekts ab, aber daneben tun sie überhaupt nichts dafür.

Allenfalls widmen Sie diesem Thema einige wenige Zeilen, die beispielsweise ein Selbstgespräch wie das folgende enthalten: Heute mache ich nicht mehr die gleichen Fehler, wie ich sie gestern begangen habe.“

Für Tradinggurus und erfolgreiche Trader ist es mehr als nur ein Lippenbekenntnis.

Sie trainieren.

Sie trainieren Ihren Geist, um sich während des Handelstages richtig zu verhalten. Was ist „richtig“?

Dem geprüften Tradingsystem, dem man vertraut, zu folgen und zwar ohne Wenn und Aber.

Von den insgesamt 113 Ständen (wie ich gezählt hatte) der Trader-Messe hatten 111 ½ mit Tradingsystemen, Quellen für Tradinginformationen, Datenversorgung und ähnlichem zu tun, während sich nur 1 ½ Stände auf den mentalen Gesichtspunkt beim Trading bezogen.

Wie kommt das?

Nun, viele Trader meinen (fälschlicherweise), dass etwas nicht mit einem stimmt, wenn man sich dem Training des Geistes widmet.

Dies käme einem Eingeständnis gleich, dass man sich außer Kontrolle befindet, und damit möchte sich niemand konfrontieren.

Diese Trader denken, sie sollten sich besser darauf konzentrieren, ein System ausfindig zu machen, das in den meisten Fällen funktioniert und das bessere Signale liefert, denen man folgen kann.

Eingeständnisse sind also nicht erforderlich.

Die Wahrheit ist: Wenn Sie sich trainieren, diszipliniert und konzentriert zu traden, brauchen Sie nicht einmal ein System, das im letzten Jahr die besten Ergebnisse erzielt hat, damit Sie erfolgreich traden können.

Alles, was Sie brauchen, ist ein „anständiges“ System.

Ich werde wohl noch andere Trading-Messen besuchen und vermute, dass ich dabei wieder den gleichen Gesichtern begegnen werde, die mir wie Zombies vorkommen, deren Suche nach dem Ei des Kolumbus nie enden wird..... ohne dass sie jemals nach innen schauen, wo sie die Antworten finden können.

**"Sie werden verstehen,
warum gewinnende Trader
weiter gewinnen und Verlierer
weiter verlieren..."**



Fällt es Ihnen schwer, mit Verlusten umzugehen?

Gibt Ihre Tradingdisziplin nach, wenn die Märkte volatiler werden?

Zweifeln Sie nach ein paar Verlusttrades an Ihrem Tradingsystem?

Wenn das so ist, **dann sind Sie nicht allein.**

Falls Sie danach streben, **die Kontrolle über Ihre Emotionen zu gewinnen** während Sie traden, dann schauen Sie sich bitte folgendes Produkt an:

TradingMind Software, entwickelt SPEZIELL FÜR TRADER von Subconscious Training Corporation (STC).

STC ist Marktführer in der Entwicklung von Software für mentales Training. Software, die funktioniert!

Mit der Nutzung dieser Software werden Sie Ihre Tradingergebnisse deutlich verbessern... und das ist nicht alles!

[Klicken Sie bitte hier für weitere Informationen](#)